

2748/1

# Sechs Gesänge

mit Begleitung des



Pianoforte

VON

## Sterkel.

12<sup>te</sup> Sammlung

Nº 629.

Bei B. Schott in Mainz.

3 Fr.

1 Fl. 24 Xr.

153/2

*Sech*

## Schwermuths Tändelei.

Zärtlich tändelnd.

N<sup>o</sup> 1.

Ein heimlich Plätzgen hab' ich mir entfernt von Menschenwesen, für

mei\_nen stillen Traum von ihr zur Lagerstatt erlesen. Das Plätzgen ist so lieb und traut, umweht von hohen Linden. Es

führt kein Pfad, es tönt kein Laut, du wirft es nimmer finden. Da traum ich aus den kleinen Raum zur Fernen mich hin ü \_ ber, und

immer länger wird der Traum, das Platzgen im-mer lie-ber; hier soll mein Rasen-hügel fein, umrauscht von dichten Bäumen! dann

erst ist ganz das Platzgen mein, dann kann ich im-mer träu-men, dann erst ist ganz das Platzgen mein, dañ kan ich im-mer

träu -- men.

Aurnhammer.

## Der Bund

Sie an Ihn.

Langsam mit Affect.

N<sup>o</sup> 2.

Haft du's in meinem Auge nicht ge-le-fen, was unge-  
stüm dein Mund seit gestern fragt? Ich ahnd' in dir das gleichgeschaffne We-fen und meines Da-seyns ö-de Däm-rung  
tagt; In dunkler Wolke webt mit leiser Hand die Simpa-thie ge-heimnisvoll ihr Band

Em - pfang Ersehnter die - se Freuden zäh - re, zum Dank daß du den Himmel mir ent - hüllt; der Erd' ent - führt in's

Thal der Schatten - chöre ein - st Pfyche nur al - lein dein hol - des Bild: so - rette - te von Tauris wildem Strand fein

Hei - ligthum Orest in's beßre Land. Du, den ich kühn aus tausenden er - wähle, o Schöpfer

*sfz* *dim:* *p*

hoffnungsvoller Blüthenzeit, in diesem Kusse nimm meine ganze Seele, in diesem Ring das Pfand der Ewigkeit! Am Sternen

Mit Würde.

Him\_mel flammt das heil\_ge Wort: Der Geister Ein\_klang tönt un\_end\_lich

*sFz* *si alza Sordino.*

*fort.* *pp* *7 Smorz:*

Matthifon.

An eine deutsche Sängerin.

7

Andantino.

N<sup>o</sup> 3.

Mädchen mit der Silber-stim - me, hr des Blinden Ur - theil

an.

Dafs im Aug die Seele schwimme ist des Au - ges stol - zer

Wahn. Wahrer tönt aus je - der Keh - le, quillt nur Har - mo - nie em - por, Zeug - nis ei - ner sch - nen

See — le für ein fein ge\_bil\_det Ohr, Walzt fein Lied aus kran\_ker

*cres sfz ten sfz*

Lun — ge Ba\_chus und Cy\_the\_rens Sohn u — ber die ge\_lähmte Zun\_ge ach! wie krankelt da ihr

*ritardando. rF p PP*

Ton! hört den Schmelz der fü\_ßen Tö\_ne wenn zum lei\_sen Flöten\_spiel ih\_res Jüng\_lings rei\_ne

*P*

To — ne Liebe fängt und ihr Ge-fühl. Lei — den — schaft verstimmt die Saiten, stört der To — ne Har — mo —

nie, nur aus rei — ner See — le glei — — ten Sil — ber — tö — — ne, rein wie fie, Sil — — ber — tö — ne,

rein — — — wie fie, Sil — bertö — ne, rein — — — wie fie.

fi alza il Sordino.

PPP Koller.

## Elise.

Mäßig, zart.

N<sup>o</sup> 4.

Schön ist ei - ner Ro - se ju - gendli - che Knos - pe, wenn von Thau be -

netzt sie aus grüner Laube unter Dor - - - nen lächelt; aber schö - ner ist doch Ei - - - ne noch.

Schon ist hoch am Him - mel aus der Wol - ken Schlei - er

PP

P

Lu - na's Sil - ber - schein der sich auf der Wange schwanker Wel - - - - len spiegelt; aber schö - ner ist doch Ei - - - - ne

noch . Schon ist ei - ner Wie - se blumen rei - cher

P

Teppich, wo die Biene schwärmt, junge Wespe spielend laue Dufte wärzen; aber

Schöner ist doch Eise noch.

Schöner ist Eise wenn ihr blaues Auge liebevoll mir



First system of musical notation. It consists of a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one sharp (F#). The vocal line begins with a triplet of eighth notes. The lyrics are: winkt, ih — res Mundes Lät — cheln, ih — rer Wan — — — — — gen Grüb — chen wei — chet.



Second system of musical notation. It continues the vocal and piano parts. The vocal line has two measures with a fermata over the first note, marked with a hairpin crescendo. The lyrics are: Ro — fe wei — chet Ro — — — — — fe Wies' und Lu — na's Schein. The piano part has a hairpin crescendo marked "cres." in the bass line.



Third system of musical notation. It continues the piano accompaniment. The system ends with a double bar line. The lyrics are: Koller.

## Das stille Land.

Langsam mit Ruhe.

Recitandofi.

N<sup>o</sup> 5.

In's stille Land, wer leitet uns hin =

P Senza rigor di tempo.

a Tempo.

u - ber: schon wölkt sich uns der A - bendhimel trü - ber, und im - mer trü - mer - vol - ler wird der Strand wer

lei - tet uns mit sanf - ter — Hand hin - u - ber, ach! hin - u - ber in's stil - le Land, hin - u - ber, ach! in's stil - le

Land! In's stille Land! zu euch, ihr freien

ten:

*sFz* *P*

*sFz* *P*

Räu-me für die Ver-ed-lung, zarte Morgen-träume der schönen See-len, künftigen Daseyns Pfand, wer

treu des Le-bens Kampf be-stand, trägt sei-ner Hoffnung Kei-me in's stil-le Land. Ach

*PP*

Land Ach! Land für, al-le Sturmbedrohten! der mildes-te von un-sers Schickfals Boten winkt

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in B-flat major, starting with a whole rest followed by a melodic phrase. The middle staff is the piano accompaniment, featuring a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The bottom staff continues the piano accompaniment with a more melodic line. The lyrics are written below the vocal staff.

uns die Fackel um-ge-wand't und lei-tet uns mit sanfter Hand, in's Land von euch, ihr To-den, in's

The second system continues the musical score. The vocal line (top staff) has a melodic phrase with a crescendo hairpin. The piano accompaniment (middle and bottom staves) maintains the rhythmic pattern. The lyrics are written below the vocal staff.

ftil-le Land, in's ftil-le Land.

The third system concludes the page. The vocal line (top staff) has a melodic phrase ending with a repeat sign. The piano accompaniment (middle and bottom staves) also ends with a repeat sign. The lyrics are written below the vocal staff.

## Frühzeitiger Frühling.

17

Froh, doch nicht zu geschwind.

Nº 6.

Ta - ge der Won - ne, köm't ihr so  
 bald, schenkt mir die Son - ne Hügel und Wald. Reichli - cher fließ - fen Bächlein zu mahl; find es die Wie - fen  
 ist es das Thal? Blau - li - che Fi - sche Himmel und Höh! Gol - de - ne

Fi — sche wimmeln im See, Buntes Ge — fie — der rauschet im Hain, himmlische Lie — der schallen darein.

Un — ter des Grü — nen blühen der Kraft na — schen die Bie — nen summend am

Saft, Lei — fe Be — we — gung hebt in der Luft, rei — zen — de Re — gung schläfernder Duft.

Mächti-ger ruh - ret bald sich sein Hauch, doch er ver-lie - ret gleich sich im Strauch. A - ber zum

dim: P 7 P

Bu - sen kehrt sie zu-rück, hel-fet ihr Mu - sen tra-gen das Glück. Sa-get Teit gef - tern wie mir ge - schah?

Liebli - che Schwestern, Liebchen ist da. Liebli - che Schwestern, Liebchen ist da.

F sfz

Fine.

Göthe.



Mächti-ger rüh - ret bald sich sein Hauch, doch er ver-lie - ret gleich sich im Strauch. A - ber zum

dim: P 7 P

Bu - sen kehrt sie z

ir ge - schah:

Liebli - che Schwester

F sFz

Göthe. Fine.

